



Die Stadtverordnetenversammlung
- Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr -

Tagesordnung I Punkt 4 der öffentlichen Sitzung am 9. Mai 2017

Vorlagen-Nr. 17-F-05-0018

Gewerbeflächen harmonisch mitwachsen lassen

- Antrag der Stadtverordnetenfraktion der Freien Demokraten vom 25.04.2017 -

Wiesbaden wächst: Ende des Jahres 2016 lebten 289.544 Menschen in der Landeshauptstadt; vor zehn Jahren (2006) waren es noch 274.964, vor zwanzig Jahren (1996) noch 267.769 Menschen. Auch für die kommenden Jahre liegt die Stadt auf Wachstumskurs. Es gilt daher ausdrücklich die Bemühungen zu unterstützen, Wohnraum zu schaffen, damit mehr Menschen in Wiesbaden leben können. Untrennbar mit dem Bevölkerungswachstum ist jedoch die Bereitstellung von Gewerbeflächen innerhalb der Stadt verbunden. Wer nach Wiesbaden zieht, will in der Regel vor Ort arbeiten und/oder einkaufen und konsumieren. Wohnortnahe Gewerbe dient somit nicht nur der Schaffung von Arbeitsplätzen und der Wertschöpfung in der Landeshauptstadt, sondern trägt zudem zur Steigerung der Lebensqualität bei; nicht zuletzt kann Wiesbaden durch die Ansiedlung neuer Betriebe weitere Einnahmen generieren.

Dass offenkundiger Nachfrage an solchen Flächen besteht wurde dem Magistrat jüngst durch die von ihm in Auftrag gegebene „Studie zur Unternehmensbefragung“ des Deutschen Instituts für Urbanistik bescheinigt (08.11.2016). Demnach besteht allein bei den hier befragten Industrieunternehmen bis zum Jahr 2019 ein Bedarf in einer Größenordnung von ca. 175.000 m² und insgesamt 36 Betriebe bewerteten ihre Erweiterungsmöglichkeiten als ‚sehr schlecht‘ oder ‚schlecht. Unberücksichtigt blieb in der Studie der Bedarf von potentiellen Neuansiedlungen. Zu Recht wurde jedoch darauf hingewiesen, dass (neue) Unternehmen jedoch nur dann Investitionen in den Wirtschaftsstandort Wiesbaden tätigen werden, wenn Planungssicherheit hinsichtlich der verfügbaren Flächen besteht. Zudem weist die Studie die Flächensicherung für Industrie und Gewerbe als eine „der wichtigsten Aufgaben bei der zukünftigen Entwicklung“ aus.

Der Ausschuss wolle daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- 1) zur Mobilisierung von Gewerbeflächen eine dezernatsübergreifende ‚Task Force Gewerbeflächenentwicklung‘ - wie es sie bereits zur Wohnbauflächenentwicklung gibt - einzurichten und das verfügbare Gewerbeflächenpotenzial zu lokalisieren und zu vermarkten.
- 2) bei der Ausweisung von Gewerbeflächen verstärkt stadtnahe Standorte zu berücksichtigen, um ungünstige Randlagen zu vermeiden. Gegebenenfalls sind hierbei Mischflächen auszuweisen, um Flächenkonkurrenzen zu verringern.
- 3) sicherzustellen, dass bei zukünftigen Flächenausweisungen Gewerbeflächen ausreichende Berücksichtigung finden. Dabei sollen die, durch den Grundstücksverkauf der Stadt verfügbaren Potenziale gezielt genutzt werden.

4) zu prüfen, welcher Mehrwert bei der Flächenvermarktung durch Standortprofilierung und den Einsatz von Standortmanagern generiert werden kann.

Beschluss Nr. 0080

1. Der Antrag ist eingebracht.
2. Der Magistrat wird gebeten, den Antrag im Rahmen des Runden Tisches zum Thema „Industriestandort Wiesbaden stärken“ zu berücksichtigen.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .05.2017

Kessler
Vorsitzender

Die Stadtverordnetenvorsteherin
Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .05.2017

Gabriel
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .05.2017

Dezernat III
mit der Bitte um weitere Veranlassung
zu Ziffer 2
Dezernat IV
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Gerich
Oberbürgermeister